

Überraschende Entdeckungen: Die Sattel der Sarazenen von Notta Cafilisch (oben), die Videofenster von Ursula Palla (links) und der gebogene Koffer von Jan Kaeser sind zeitgenössische Kunst, der man derzeit in Pontresina gern über den Weg läuft. Bilder Alfred Lochau

Genau hinschauen in Pontresina

Für Flaneure in Sachen Kunst gibt es im Oberengadiner Ferienort derzeit viel zu entdecken. 15 Künstler haben an den überraschendsten Orten etwas hinterlassen.

von Ruth Spitzenfeil

Das sieht doch dem sonst so properen Pontresina gar nicht ähnlich. Da hat doch tatsächlich jemand seine ausgetretenen Wanderschuhe direkt vor dem Kongresszentrum liegen gelassen, und keiner hat sie weggeräumt. Beim genaueren Hinsehen wird wohl so mancher der vielen Feriengäste, die dieser Tage das beliebte Bergsteigerdorf durchstreifen, stutzig werden. Einer der Schuhspitzen ist in den Beton der Stufen gerammt, und bewegen lässt sich auch der andere Schuh nicht. Wer jetzt das kleine Schild auf einem Ständer entdeckt, kommt des Rätsels Lösung schon näher. Das ist Kunst, Teil einer Ausstellung im öffentlichen Raum.

Schnitzeljagd

Spätestens jetzt sollte man sich einer der Broschüren bemächtigen, die wenige Schritte von den Schuhen des St. Galler Künstlers Jan Kaeser entfernt in der Tourismus-Information und in Läden oder Lokalen ausliegen. Denn die Schnitzeljagd nach den insgesamt 26 Kunstwerken, die überall im 1,6 Kilometer langen Strassendorf zu entdecken sind, ist zwar amüsant, aber nicht unbedingt selbsterklärend.

So ist es für den zufälligen Besucher der Open-Air-Galerie von Pontresina doch hilfreich zu erfahren, dass er sich in der vierten Sommerausgabe der «Kunstwege» befindet, eines Ausstellungskonzepts, das die Kulturkommission der Gemeinde seit 2005 alle paar Jahr realisiert. Das Pendant im

Winter ist der Eis-Skulpturen-Wettbewerb.

Zu den Kunstwegen hat man heuer 15 Künstler eingeladen, sieben von ihnen kommen aus Graubünden, die anderen aus der Gastregion Ostschweiz und Liechtenstein. «... mit fremden Augen sehen», heisst die Überschrift, die über allen Arbeiten steht. Und auch wenn den meisten Künstlern Pontresina nicht unbekannt war, haben sie sich dem Ort und seiner Geschichte doch mit der Neugier des Aussenstehenden genähert.

«Die Aufgabe war es, dem Authentischen, dem Echten in der heutigen Wirklichkeit des Engadins nachzugehen», schreibt Benno Conrad, der Kurator der Ausstellung. So merkt man den verschiedenen Skulpturen, Installationen, Bildern oder Videoprojektionen auch an, dass sich die Künstler mit der regionalen Kultur intensiv auseinandergesetzt haben, zum Teil auch Historiker und andere Experten beigezogen haben.

So haben etwa die Bronzeschuhe von Kaeser eine Schwesterplastik et-

was weiter unten im Ortsteil Laret. Dort steht ein zerbeulter Koffer, wie ihn die frühen Touristen vielleicht benutzt hatten, oder die Auswanderer, die in fremden Diensten ihr Glück suchten. Doch so einen Koffer gibt es gar nicht. Kaeser hat ihn um die Ecke gebogen und schafft es so einmal mehr zu irritieren. Eine geheimnisvolle Frau in der Fremde wird in der Audio-Installation «Aurora» angesprochen. Eines der Kunstwege-Schildchen heisst uns eine Telefonnummer anzurufen, und wir können den Gedanken von Ines Marita Schärer lauschen.

Sisyphusarbeit

Die tägliche Sisyphusarbeit unzähliger Hände in den Küchen und Spülzimmern der Grand Hotels begegnet einem am Dienstboteneingang der Luxusherberge «Kronenhof». Dort hat Ursula Palla hinter zwei Fenstern eine raffinierte Videoinstallation platziert, bei der allerdings der Titel «How To Pick Berries» völlig abschweift.

Ob man dem tropfenden «Requiem für einen Gletscher» von Arno Oehri in der Kirche San Niculò lauscht, das Zuckerhut-Mobile im Pavillon des Hotels «Post» bestaunt oder den Kopf über das sehr an ein Hundehäufchen erinnernde «Nugget» von Carmen Casty schüttelt, die beiläufige Entdeckung zeitgenössischer Kunst macht auf jeden Fall Spass. Auch wenn man manchmal ohne Gebrauchsanweisung ziemlich ratlos bleibt.

Kunstwege Pontresina. Täglich bis Donnerstag, 19. Oktober. Details und Anmeldung für die Kunstführungen auf www.kunstwege-pontresina.ch

«Aufgabe war es, dem Authentischen, dem Echten in der heutigen Wirklichkeit des Engadins nachzugehen»,

Benno Conrad
Kurator Kunstwege Pontresina 2017

Kulturtipp

Eröffnungskonzert des Engadin Festivals

Das traditionsreiche Engadin Festival bietet auch in seinem 76. Jahr wieder aussergewöhnliche Konzerte. Vom 29. Juli bis 12. August wird in Kirchen und Hotelsälen gespielt. Für das grosse Eröffnungskonzert kehrt der Oboen-Virtuose Albrecht Mayer nach fünf Jahren wieder ans Festival zurück. Er spielt mit dem Hungarian Symphony Orchestra unter der Leitung von Jan Schultz unter anderem Rossinis Ouvertüre zu «La Cenerentola» sowie Schuberts Sinfonie Nr. 3 in D-Dur (so)

Jamsession auf dem Campingplatz

Mit der Bündner L'Arca Band, die in der Churer Alternativen Musikschule entstanden ist, gehen die Musiker Amadou Kouaté aus Senegal und Vincenzo Larocchia aus Italien auf eine Tournee in die Region. Das erste Konzert findet am Freitag, 28. Juli, um 20 Uhr auf dem Campingplatz Trin statt und wird am Samstag, 29. Juli, um 21 Uhr wiederholt. Am Sonntag, 30. Juli, folgt ein Auftritt in der Asylunterkunft Trimmis um 14 Uhr. (so)

FILM

Kinofestival am Badese

Bereits zum 11. Mal ist der Badese Davos Munts Austragungsort des Kinofestivals Val Lumnezia. Die Leinwand wird über dem Wasser aufgespannt. Gezeigt wird am Donnerstag, 27. Juli, der Kinderfilm «Sing», am Freitag, 28. Juli, «Plötzlich Papa», am Samstag, 29. Juli, «Die Unfassbaren 2» und am Sonntag, 30. Juli um 21 Uhr «Ice Age 5». Start um 21 Uhr. (so)

Open-Air-Kino im Kulm-Park von St. Moritz

Der Verein Cinefilm veranstaltet erstmals ein Open-Air-Kino vor dem Kulm Country Club im St. Moritzer Kulm-Park. Zu sehen ist am Donnerstag, 27. Juli, «Ich, einfach unverbessertlich 3», am Freitag, 28. Juli, «Going in Style» und am Samstag, 29. Juli, die Schweizer Vorpremiere von «Buena Vista Social Club Adios». Filmbeginn ist jeweils um 21.30 Uhr. (so)

Film über den Liedermacher und Künstler Paulin Nuotclà

Liedermacher-Pionier, Restaurator, Illustrator, Sgraffito-Maler und Autor von romanischen Comics – Paulin Nuotclà ist vielseitig. Zu seinem 65. Geburtstag hat der Filmemacher Arnold Rauch dem Universalkünstler ein Filmportrait gewidmet. «E chedschain'hoz – und was jetzt» ist der Titel des Films, der am Freitag, 28. Juli, um 20 Uhr im Kulturraum Grava cultura in Susch gezeigt wird. (so)

LESUNG

Arno Camenisch liest in der «Höflibeiz» in Chur

Im Innenhof des Altstadthauses der Klibühni in Chur läuft derzeit wieder die sogenannte «Höflibeiz». Dort gibt es am Donnerstag, 27. Juli, um 21 Uhr eine Literaturlerung. Der Autor Arno Camenisch liest aus seinem jüngsten Werk «Die Launen des Tages». (so)

Geschichten über 111 sehenswerte Orte im Engadin

Die Journalistin Silvia Schaub hat den Führer «111 Orte im Engadin, die man gesehen haben muss» verfasst. Daraus liest sie am Samstag, 29. Juli, um 19.30 Uhr im Rahmen eines Dinners im Hotel «Paradies» in Ftan, das ebenfalls im Buch vorkommt. (so)

KUNST

Reto Cavigelli stellt in der Cuort Ligia in Trun aus

Der 1945 in Siat geborene Künstler Reto Cavigelli stellt seine eigenwilligen Werke in der Cuort Ligia Grischa aus. Er malt immer an mehreren Bildern gleichzeitig, figurativ wie abstrakt, manchmal beides in einem. Die Vernissage ist am Samstag, 29. Juli, um 17 Uhr. Die Ausstellung dauert noch bis 10. September. (so)

Skulpturenausstellung in Roveredo

Die Künstlerinitiative Open Art in Roveredo gibt mit einem Skulpturenpark zum 17. Mal Einblick in nationales und internationales Kunstschaffen. Die schon legendäre Vernissage der Ausstellung findet am Samstag, 29. Juli, um 17 Uhr statt. (so)



MUSIK

Entspannte Oper in der Hotelbar: «L'Italiana in Londra» in Arosa

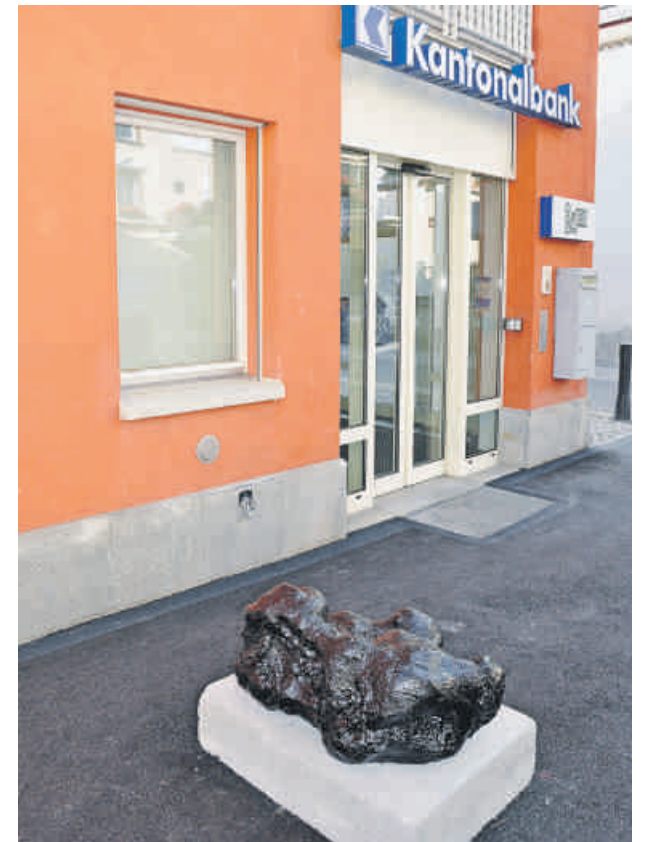
«Oper vor Ort» ist ein Verein junger Kulturschaffender, die sich zum Ziel gesetzt haben, Opernproduktionen in kammermusikalischer Besetzung zu realisieren. In Arosa wird am Freitag, 28. Juli, um 18 Uhr «L'Italiana in Londra» von Domenico Cimaroso in der Lounge des Hotels «Kulm» aufgeführt. (so)

Auf Erkundungstour: Kunstwege 2017

Pontresina Wer zeitgenössische Kunst liebt und ein Flair für Installationen unter freiem Himmel hat, kommt diesen Sommer um Pontresina nicht herum: Entlang der Via Maistra ist eine Vielzahl interessanter Objekte zu entdecken. Geschaffen von Kunstschaffenden, die vor allem aus Graubünden stammen, aber auch aus dem Sankt-gallischen und Liechtenstein. Diese haben sich mit dem Ort und dem Tal auseinandergesetzt und Werke geschaffen, die bei einem gemütlichen Spaziergang durch das Zentrum oder auf einer Kunstführung entdeckt werden können. Wer auf den Kunstwegen 2017 wandelt, hat auf seiner Erkundungstour aber auch die Chance, versteckte Innenhöfe, alte Hotelgebäude oder historische Vorgärten (wieder)zu entdecken. (mcj)



«Saracens» von Notta Cafilisch.



«Nugget» von Carmen Casty.

Fotos: Marie-Claire Jur



«Here Comes Everybody» von Hannes und Petruschka Vogel.



«Dreams, Hopes and Other» von Karin K. Bühler.



«sozusagen» von Jan Kaeser.



«bird's tale» von Ursula Palla.

Kunst, soweit das Auge reicht

Pontresinas Via Maistra wird zur Freiluftausstellung

Diesen Sommer wird Pontresina wieder zum Kunstort. Die Kunstwege laden ein, den Ort mit fremden Augen zu sehen.

MARIE-CLAIRE JUR

Gemütlich spazieren gehen und dabei Kunst erleben. Das lässt sich diesen Sommer in Pontresina bestens kombinieren. Bereits zum vierten Mal verwandelt sich nämlich die Via Maistra in eine Freiluftausstellung für zeitgenössische Kunst. Die Pontresiner Kulturkommission hat 15 Kunstschaffende aus Graubünden und dem Raum St. Gallen/Liechtenstein eingeladen, sich mit der Kultur und der Geschichte des Ortes sowie des Engadins auseinanderzusetzen und Werke für die Schau «Kunstwege» zu schaffen. Insgesamt 26 Skulpturen sind bis 19. Oktober im Pontresiner Dorfkern zu entdecken. Direkt an der Hauptstrasse oder wenige Schritte davon entfernt sind die Exponate über eine Strecke von 1,6 Kilometer verteilt. Für die Erkundungstour sollte man ein bis zwei Stunden einplanen.

Die Freiluftausstellung kann gut im Alleingang besucht werden, zumal ausführliches Informationsmaterial zur Verfügung steht. Eine Übersichtskarte sowie eine handliche Broschüre mit Infos zu den Kunstschaffenden und ihren Werken liegt an der touristischen Infostelle im Kultur- und Kongresszentrum Rondo auf. Wer die Tour lieber unter kundiger Führung angehen möchte, kann dies an

bestimmten Tagen tun. Für welche Variante man sich auch entscheidet: Die Kunstwege 2017 haben – mit Ausnahme einer Audio-Installation in der Dorfkirche von San Niculò – viel fürs Auge zu bieten. Ihr Motto «Mit fremden Augen sehen» ist Programm für die Kunstschaffenden wie auch eine Einladung an die Touristen und Einheimischen, den Arbeits-, Lebens- und Ferienort mal unter einem anderen Blickwinkel zu erkunden, sich mal wieder bewusst mit ihm auseinanderzusetzen. Da kommt man heuer um das Thema Migration nicht herum. Gleich mehrfach erinnern Objekte an diejenigen Pontresiner, die im Ausland als Zuckerbäcker zu Wohlstand kamen und zurück in der Heimat Geschäfte und Hotels eröffneten. Aber auch mit der ausländischen Einwanderung haben sich die Kunstschaffenden befasst, mit den Gastarbeitern, die durch ihren Einsatz im Tourismus oder im Strassenbau die Erfüllung ihrer Träume erhofften und erhoffen. Die Besucher werden zudem an den dramatischen Gletscherschwund in der Region erinnert oder an die vielen berühmten Gäste, die in Pontresina ihre Ferien verbrachten. Einige Exponate sind

ein wenig versteckt und müssen von den Ausstellungsbesuchern entdeckt werden wie Almira Medarics Sgraffito «Copy/Paste» im Zwischenraum Laret oder Ursula Pallas Videoinstallation «bird's tale» im Käfig des Hotels Rosatsch. Andere Objekte hingegen sind nicht zu übersehen, man muss sogar aufpassen, nicht über sie zu stolpern. Jan Kaesers bronzenener Koffer oder die (absichtlich) liegen gelassenen Wanderschuhe vor dem Rondo gehören zu diesen. Wer unkonzentriert unterwegs ist, sei also gewarnt. Und wer nicht in die Höhe und in die Tiefe blickt, ist selbst schuld: Er oder sie wird Notta Cafilischs «Randulins» übersehen, die bei Gianottis über die Via Maistra gespannt sind oder ihre «Saracens», die fliegenden Reitersättel an der Punt Ota. Auch Annina Thomanns Permafrostbakterien an gewissen Fassaden können leicht übersehen werden. Zum Schluss ein Tipp: Wer vor lauter Schauen müde Augen hat, sollte diese zwischendurch in der Kirche San Nicolò schliessen, wo Arno Oehris fabelhaftes «Requiem für einen Gletscher» zu hören ist.

Mehr Infos, auch zu den Dienstags-Kunstführungen: www.kunstwege-pontresina.ch



«Piz Zürcher» von Beate Frommelt.

KUNSTWEGE

Draussen im Museum

Jetzt lockt die Kunst wieder ins Freie. Der *kultur*tip hat die Perlen im ganzen Land gesucht – und gefunden. Sie lohnen einen Ausflug.

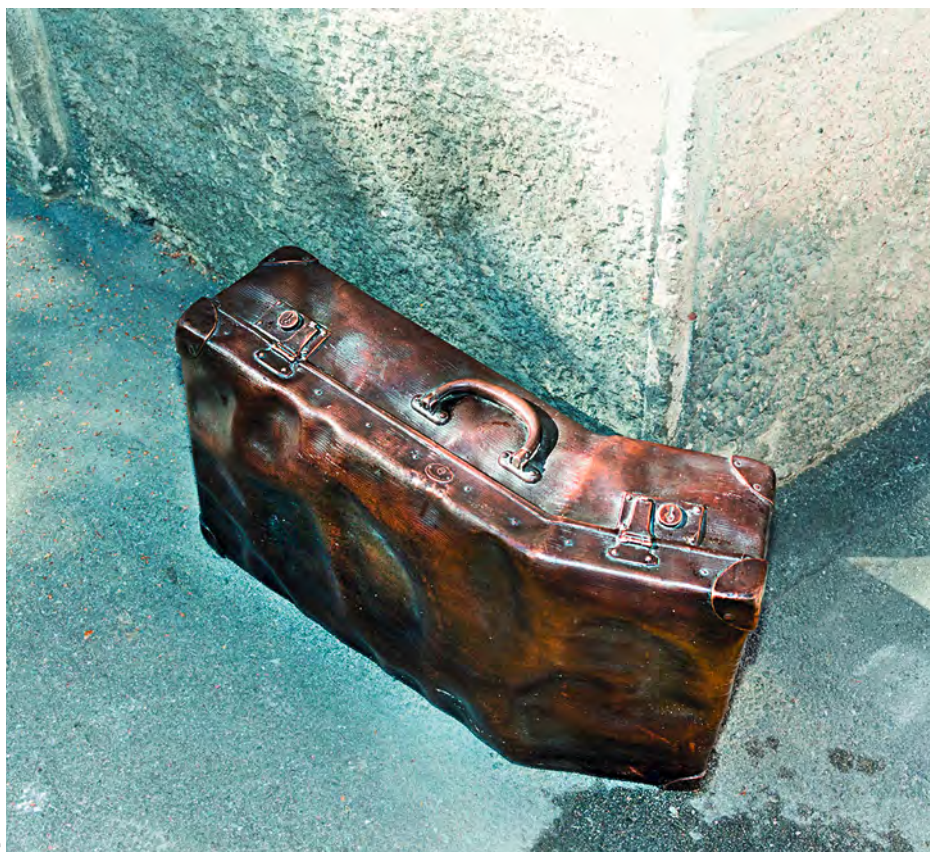
Kunst am Flughafen

Seit elf Jahren kann man neben dem Flughafen Ennetbürgen in Sachen Kunst spazieren gehen. Der Skulpturenpark im Nidwaldnerland wird kontinuierlich erweitert. Für die aktuelle Saison 2017/18 sind neu sechs Werke dazugekommen. So sind aktuell 50 Werke von 44 Kunstschaffenden grosszügig auf dem Gelände verteilt. Unter den Neuanschaffungen: Albert Siegenthalers farbenfrohe Stahlskulptur «TUA» (Bild), eine Leihgabe der Gemeinde Baar ZG. Wegen eines Schulhausausbaus fehlte dort der Platz für Kunst. (hau)

Skulpturenpark Ennetbürgen NW
Frei zugänglich, ganzjährig
www.skulpturenpark-ennetbuergen.ch



URS HANGARTNER



PD

Fremde Augen in Pontresina

Im Dorfkern von Pontresina finden sich in den diesjährigen «Vias d'art» 26 Installationen von 15 Kunstschaffenden. Zum Thema «Mit fremden Augen sehen» kommentieren sie die heutige Wirklichkeit des Engadins. Jan Kaesers Bronzekoffer (Bild) steht für die touristische Realität des durchaus noch lebendigen Dorfes. Die «Randulins» von Notta Cafilisch erinnern an Zeiten, als die Engadiner zum Arbeiten in die Ferne zogen. Arno Oehri gedenkt im «Requiem für einen Gletscher» in der Kapelle San Niculò der gebeutelten Natur. Informationen zu den Objekten lassen sich per QR-Code aufs Handy laden. Pontresina Cultura bietet Führungen und Workshops an. (fn)

Vias d'art | Kunstwege Pontresina GR
Bis Do, 19.10., jederzeit frei zugänglich
www.cultura-pontresina.ch